

Kirchturm

6. September 2020

Extra



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was ist das Wichtigste, das, was uns zum Leben führt?

Das fragen sich in diesem Jahr viele. Ich auch.

Was ist wichtig? Was trägt mich? Was trägt mich gerade auch in diesen Zeiten der kollektiven Verunsicherung, da die Lasten groß sind und die Kräfte begrenzt?

Die Gemeinschaft mit Familie, Freunden und der Gemeinde lässt sich immer noch nur sehr begrenzt leben. Darunter leiden viele. Die Sorge ist unser ständiger Begleiter geworden. Vielleicht fühlen wir uns einsam, einsamer und hilfloser als vor dieser Krise.

Jesus wird einmal gefragt: Was sagst Du denn dazu? Was ist das Wichtigste? Das, was zum wahren Leben in seiner ganzen Fülle führt.

Liebe, antwortet er.

Die Liebe, die sich auffächert in drei Richtungen:

Einmal die Liebe zu dir selbst: DU bist wertvoll! Wichtig. Geliebt.

Geliebt von Gott.

Schau auf dich, sieh dich selbst als jemanden an, dem du helfen sollst und achte auf dich. Heutzutage gibt es viel Literatur zu diesem Thema: Selbstwert, sich selber helfen, seinen Wert, die eigene Würde (wieder) finden, die eigenen Träume leben. Offenbar ist die Zeit reif, das zu thematisieren. Dass damit nicht Egoismus gemeint ist, sondern die Erkenntnis, dass wir Menschen viel mehr aufeinander angewiesen sind, als noch vor wenigen Jahren öffentlich sagbar war, das scheint mir auch noch ein neuer Ton in dieser Literatur zu sein (soweit ich sie gelesen habe). Die Bücher über Selbstwert und so weiter sind meiner Wahrnehmung nach durchzogen vom Wissen, dass wir als Gesellschaft miteinander noch erwachsener

werden können, wenn wir lernen, in guter Weise diese Liebe zu uns selbst zu leben.

Die liebevolle Zuwendung zu Dir selbst gründet in der Liebe, die Gott zu Dir hat. Du bist Gottes geliebter Mensch. Du darfst Dich Gott anvertrauen und Gott auch selbst lieben.

Das ist gar nicht so einfach. Viele haben das gar nicht mehr gelernt und wissen gar nicht, wie sie das anstellen sollen.

Wie geht das denn, wenn wir Gott doch gar nicht sehen können?

Das ist das Schwierige am Glauben. Ich muss mich vertrauensvoll hineinfallen lassen. Vielleicht gerade dann, wenn ich mir Sorgen mache, wenn der Boden immer zu schwanken droht und ich mich hilflos fühle. Dann kann ich mir von anderen helfen lassen.

In der Konfirmation lege ich den Jugendlichen die Hände auf zum Segen, auch bei der Taufe, bei Trauungen oder Trauerfeiern darf ich Einzelne segnen. Ich finde das immer sehr besonders.

Da passiert etwas, das ich auch gar nicht recht beschreiben kann: Eine Berührung im wahren Sinne des Wortes, die den ganzen Menschen umfassen kann, auch wieder im ganzen Wortsinn. Eine liebevolle Zuwendung, die ich im Namen Gottes und in seinem Auftrag aussprechen und spürbar machen darf. Auch ich als Segnende werde davon tief berührt.

Aus dem liebevollen Miteinander mit Gott erwächst die Kraft und das Bedürfnis, sich liebevoll dem Nächsten zuzuwenden, so wie Jesus im Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt (Lukas 10).

*Ich wünsche uns den Mut, uns immer wieder in diese berührende Liebe fallen lassen zu können und so beten zu können:
Ich danke Dir, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind Deine Werke, Gott, das erkennt meine Seele. (Ps 139, 14)*



Ihre/Eure Pastorin Andrea Schmidt

Wir feiern Konfirmationen

am 12. September
in der OGTS Heikendorf

Am 24. September
in der Marienkirche Schönkirchen

Wir gratulieren ganz herzlich!

Aus Gründen des Datenschutzes können wir die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden leider nicht im Web veröffentlichen; die finden sich in der gedruckten Ausgabe von „Kirchturm extra“.

Bitte haben Sie Verständnis, dass an den Konfirmationsgottesdiensten nur die geladenen Gäste teilnehmen können.

In eigener Sache:

Wir suchen Verteilerinnern und Verteiler für unseren Wochenbrief!

Bitte melden Sie sich bei uns im Kirchenbüro, wenn Sie Zeit und Lust haben, eine Verteiltour zu übernehmen.

Wir versenden „Kirchturm extra“ auch per Mail; bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, wenn Sie ihn auf diesem Wege erhalten wollen. Das erleichtert uns den Verteileraufwand.



Die nächsten Gottesdienste

Sonntag, 6. September 10 Uhr

Pastor Thieme-Hachmann

Sonntag, 13. September 10 Uhr

Pastorin Aue (Gottesdienstinstitut der Nordkirche)

Sonntag, 20. September 10 Uhr

Pastorin Schmidt

Sonntag, 27. September 18 Uhr

Gottesdienst mit Verleihung des Ansgarkreuzes

Verleihung des Ansgarkreuzes an Renate Hildebrandt

Viele von Ihnen kennen Renate Hildebrandt. Sie ist seit vielen, vielen Jahren in dieser Gemeinde zu Hause und ehrenamtlich tätig.

Wir danken ihr für ihr großes und prägendes Engagement und freuen uns, dass wir mit ihr feiern können, wenn ihr im Gottesdienst am 27. September (18 Uhr) das Ansgarkreuz durch Pröpstin Almut Witt verliehen wird.

Im Anschluß laden wir unter Wahrung aller Hygieneregeln zu einem kleinen Empfang.

Wir bitten, dass Sie sich zu diesem Gottesdienst und dem Empfang ausnahmsweise im Kirchenbüro anmelden, da wir nur begrenzt Plätze haben.

Die Öffnungszeiten finden Sie unten.



Wir sind für Sie da!

Das Team der Kirchengemeinde Heikendorf

Kontaktaufnahme am besten per Mail oder Telefon.

www.kirche-heikendorf.de

<https://www.facebook.com/KircheHeikendorf/>

Kirchenbüro: 0431-248 77-0 (die + frei 10 - 12, do 15 - 17),

info@kirche-heikendorf.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Heikendorf